

# ***Sterben***

Wir haben gerade zusammen den Fall Farias erlebt. Tumisan spielte dabei eine tragische Rolle: Ein Jûja-Zauber hatte sie nach Faria gerissen, wo der Schattengeist in ihr großes Unheil anrichtete. Doch mit Jûja-Magie kennt Ihr Euch bereits aus – werter Leser, verehrte Leserin. Wenn einer hinübergeht, muss auch jemand zurückkommen. Wenden wir unser Augenmerk diesen letzten Momenten vor dem Auslösen des Jûjas zu, um zu verstehen, welche historischen Tatsachen dadurch geschaffen wurden.

## **KASTELL DER FÜNF BRÜCKEN, AUF EINEM ABGELEGENEN FLUR IM SOCKELGESCHOSS**

Halavin, Prätor der Liga der magischen Kriegskünste, hatte eine Nachricht erhalten, die ihn entgegen der Etikette Farias zum Handeln verpflichtete. So schlussfolgerte er zumindest und schlenderte durch einen der unteren Korridore des Kastells. Der alte Mann versuchte, unverfänglich auszusehen. Tatsächlich wartete er aber.

Da! Er hielt inne, hob aufmerksam den Kopf – es näherte sich jemand. Mit dem Charme eines wütenden Elefantenbullens stampfte Manistan eine Treppe herab. Kaum hatte ihn die hochgewachsene Zauberin erblickt, hielt sie auf ihn zu, als ob sie ihn fressen wollte.